



Beschlussvorlage 2014/237	Referat	Kommunalreferat
	Abteilung	Abt. 12, Öffentlichkeitsarbeit/ Kultur/Schulen
	Verfasser(in)	Büschel, Frank

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Kultur- und Sportausschuss	14.10.2014	öffentlich

Organisation des 9. Friedberger Skulpturenpfades

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Friedberg veranstaltet den 9. Friedberger Skulpturenpfad im Herbst 2016.

Der Kultur- und Sportausschuss beauftragt die Verwaltung, hierfür Mittel im Haushalt 2016 einzuplanen.

Mit der Planung, Organisation und Durchführung wird Frau Rose Maier Haid beauftragt.

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:
-----------	--------------------	----------------------



Sachverhalt:

Der Friedberger Skulpturenpfad ist eine Präsentation von Kunstwerken im öffentlichen Raum in der Friedberger Innenstadt. Er findet in Fach- und Künstlerkreisen, aber auch bei Besuchern und Betrachtern überregionale Beachtung und Anerkennung. Besonders ist, dass die mitwirkenden Künstler/innen zu einem von Mal zu Mal wechselnden Thema speziell für Friedberg neue Werke erschaffen sollen.

Nach einer Auffrischung des Konzeptes wurden beim letzten Skulpturenpfad 2012 Verbesserungen vorgenommen. So wurden das Marketing und die Werbemaßnahmen verstärkt. Inhaltlich wurden neue Impulse geschaffen, indem mindestens ein Viertel der Künstler erstmals beim Friedberger Skulpturenpfad ausstellen, um stets auch neue Gesichter und „Handschriften“ zu präsentieren.

Nachdem die Ideengeberin und bisherige Organisatorin, Frau Rose Maier Haid, beim letzten Skulpturenpfad zunächst ihren Rückzug bekanntgab, bietet sie nun der Stadt an, erneut als Organisatorin zu fungieren. Ihr ist der Vorlauf auf Grund anderer Projekte diesmal zu knapp, die Werkschau im Herbst nächsten Jahres auf die Beine zu stellen und bittet daher um eine „Verschiebung“ auf 2016.

Sollte der Fachausschuss heute den vorgeschlagenen Grundsatzbeschluss fassen, werden nach Abstimmung mit der Organisatorin das Konzept und die Kalkulation dem Kultur- und Sportausschuss zur endgültigen Beschlussfassung in einer der kommenden Sitzungen vorgelegt.

Zur Info:

Für den vergangenen Skulpturenpfad stand ein Budget von 25.000 Euro zur Verfügung. Damit wurden für die Präsentation der Werke von rund 50 Künstler/innen sämtliche Kosten bestritten, wie z.B. Bewerbung, Versicherungen, Transporte, Fremdleistungen beim Auf- und Abbau, die nicht über den Bauhof abgewickelt wurden.

Dabei verzichteten die etwa 50 beteiligten Künstler/innen auf die Erstattung von Honorarkosten, auf teils erheblich angefallene Materialkosten sowie weitgehend auf Fahrtkosten und Spesen.